



LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li



Triesen – das Mekka des Tischtennis

Seit rund 40 Jahren ist der TTC Triesen das Aushängeschild des Tischtennissports in der Region. 17

Krankenkassenprämien

Der Antrag der VU zum Staatsbeitrag an die Kosten der OKP wurde vom Landtag ganz knapp abgelehnt. 4



Regenwassergebühr
Der Regen spült Triesen viel Geld in die Kasse 2

Gewaltberatung
Mit Beratern in eine gewaltfreie Zukunft 3

Radio L
Der Landtag stimmt dem Nachtragskredit zu 4

Neugestaltung
Der Friedhof in Triesen bietet bald mehr Platz 7



Triesner Schatzkiste
Kulturgütersammlung wird inventarisiert und neu aufgestellt. 15

Sapperlot

Die Prüfungsphase ist angebrochen. Studenten, Maturanten und auch Lernende zerbrechen sich die Köpfe über ihren Büchern. Dabei zeigen sich verschiedene Charaktere: Da wäre zum einen der Gelassene, vielleicht auch sich selbst Überschätzende: «Ach, noch eine Woche für 1000 Seiten, kein Problem!» Dann gibt es den Panischen, vielleicht auch «Zu-spät-Gestarteten». Er fragt sich nach jeder weiteren nicht verstandenen Zeile, wo er wohl künftig hausen wird: «Vielleicht auf der Parkbank oder ist es unter der Brücke gemütlicher?» Zum anderen gibt es noch den notenfixierten Typen. In dieser Kategorie findet sich der Minimalist sowie der Maximalist.

Da bleibt die Frage offen, welcher von beiden denn eigentlich besser ist. Ein Lerntyp der eher selteneren Art ist der «Alles-scheissegal-Typ». Die einzige Frage, die er sich womöglich stellt, ist, ob duschen vor der Prüfung notwendig ist oder nicht. In diesem Sinne: Viel Glück! *Susanne Quaderer*



Spitaldiskussion: Landtag will ein Preisschild sehen

Gesundheitswesen Einig war man sich mehrheitlich nur, dass am Landesspital festgehalten wird. Für alle weiteren Entscheide will der Landtag zuerst die Kosten kennen.

Patrik Schädler
pschaedler@medienhaus.li

Fünf Stunden diskutierte gestern der Landtag über die Zukunft des Landesspitals. Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini erhoffte sich eine Stossrichtung der Abgeordneten. Doch die Beantwortung der VU-Interpellation sorgte für mehr Fragen als Antworten. Einig waren sich zumindest die Abgeordneten der FBP und VU, dass am Landesspital als medizinischer Grundversorger festgehalten werden soll. Ob dieses in Zukunft in Bendern oder in Vaduz stehen wird, liessen sie offen. «Von der Notwendigkeit von Investitionen – an welchem Standort auch immer – und im Moment noch unbekannter Höhe werde ich mich dann überzeugen lassen, wenn sie unter Berücksichtigung

aller Sachverhalte glaubwürdig zu einer qualitativ ansprechenden, für den Prämienzahler leistbaren und zu einem wirtschaftlich mindestens kostendeckenden Betrieb eines Grundversorgungsspitals führen. Vorher nicht!», erklärte etwa der VU-Abgeordnete Christoph Wenaweser. Auch andere Abgeordnete erklärten, dass aufgrund der vorliegenden Informationen keine Entscheidung möglich sei. Noch härter ging Patrick Risch (FL) mit der Forderung der Regierung nach einem Richtungsentscheid ins Gericht: «Jetzt, nachdem das Landesspital mit Volldampf an die Wand gefahren wurde? Jetzt, da die Privatklinik Medicnova bewusst oder nicht bewusst von den Verantwortlichen der Politik ausgeblutet wurde und medial immer wieder in ein schlechtes Licht gerückt

wurde? Jetzt soll der Landtag, die Müllmänner und -Frauen vom Dienst – die Scherben aufkehren, zusammenkleben und der Regierung zurück in die Hände geben. Und was dann?»

Gesundheitsminister will Medicnova übernehmen

Gegen diese Äusserungen verwehrt sich Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini. Er hatte aber Verständnis dafür, dass der Landtag für eine endgültige Entscheidung mehr Fakten und Zahlen benötigt. «Diese Diskussion ist Teil eines demokratischen Prozesses», so der Minister. Er arbeite derzeit an einem Finanzbeschluss für die Übernahme der Medicnova Privatklinik in Bendern. Der Staat sollte nach seiner Ansicht das Gebäude und die Betriebsgesellschaft übernehmen und das

Landesspital nach Bendern zuziehen. «Der Graben zwischen dem Landesspital und der Medicnova wird kleiner, da der finanzielle Zwang grösser geworden ist», führte Pedrazzini zu den laufenden Verhandlungen aus.

Ob dieses Vorhaben eine politische Akzeptanz findet, wird gemäss mehreren Abgeordneten vom Preis abhängen. «Ich denke nicht, dass die Bevölkerung bereit ist, einen vollen Beitrag ähnlich den vollen Gestehungskosten für eine Übernahme der Medicnova zu leisten», sagte etwa VU-Fraktionsprecher Günter Vogt. Für Harry Quaderer (DU) kommt dieses Szenario überhaupt nicht in Frage. Sollte der Landtag einer Übernahme der Medicnova zustimmen, werde er das Referendum ergreifen. «Das ist so sicher wie das Amen in der Kirche.» 5

Der erste Olympic Day in Liechtenstein war ein voller Erfolg



Weitere Bilder: www.vaterland.li/fotogalerie

Olympic Day Insgesamt nahmen 270 Primarschülerinnen und Primarschüler am ersten Liechtensteiner Olympic Day teil. Deutlich mehr, als sich die Organisatoren erhofft hatten. Begleitet von sieben aktiven und ehemaligen Olympioniken kamen alle Teilnehmer auf ihre Kosten. Der Spass stand im Vordergrund. 24

Bild: Tatjana Schnalzer

Kleine Kiffer und der Schutzwald

Rechenschaftsbericht Wohl auch der späten Stunde geschuldet, zeigte sich der Landtag gestern beim Bericht von Landtag, Regierung und Gerichten, kurz Rechenschaftsbericht, überraschend effizient. Beschlüsse werden beim Bericht keine gefasst. Entsprechend umfassend ist die Fülle an Themen, die behandelt wurden. Sogibt es gute Nachrichten zu den 300-Jahr-Jubiläumsfeierlichkeiten, wie Aurelia Frick auf Nachfrage von Thomas Rehak (DU) sagte. Laut der Gesellschaftsministerin läuft hier alles nach Plan, Probleme sehe sie derzeit keine. Regierungschef Adrian Hasler erklärte auf eine Frage von Manfred Kaufmann (VU), dass der Anteil an liechtensteinischen Arbeitnehmenden sowie im Inland wohnenden Ausländern in der Landesverwaltung sehr hoch sei. Bei gleicher oder ähnlicher Qualifikation würden liechtensteinische Bewerbungen bevorzugt. Am meisten zu beantworten hatte die Ministerin für Inneres, Bildung und Umwelt, Dominique Gantenbein. So fragte beispielsweise Thomas Lager nach dem Bericht der Polizei, ob die Polizei viel Zeit vergeude, um kleinen Kiffern nachzustellen? Nein, so die Ministerin. Die Polizei gehe die Thematik nicht proaktiv an. Nur: bei Jugendlichen gebe es kein Schuldbewusstsein bei Cannabis-Konsumation. Die Polizei stehe deshalb einer Legalisierung pragmatisch gegenüber. Ein anderes Thema, das gleich mehreren Abgeordneten auf der Seele lag, war das Thema Schutzwald. «Das Problem ist erkannt», so Gantenbein. Eine eingesetzte Arbeitsgruppe werde bis Ende Jahr Vorschläge für Massnahmen definieren. Hier werden auch die Erfahrungen aus anderen Ländern einfließen. (ags)

WWW.

Die ganze Landtagsdebatte live oder zum Nachlesen: vaterland.li

40 Minuten Stau auf der Autobahn

Vaduz In und um Buchs und Vaduz kam es gestern Nachmittag zu massiven Störungen des Verkehrs. Betroffen waren neben der A13 auch die Hauptstrassen abseits der Autobahn. Grund dafür war gemäss der Kantonspolizei St. Gallen ein Anhänger, der auf der A13, Fahrtrichtung Sargans, gekippt war. Auf der Autobahn gab es Wartezeiten von bis zu 40 Minuten. Der Stau löste sich im Verlaufe des Vorabends auf. (red)